

Norddeutsche Affinerie AG unterstreicht die Notwendigkeit des geplanten Kraftwerks Moorburg

Hamburg, 18. März 2008 – **Aufgrund erneuter Diskussionen im Rahmen der derzeit laufenden Koalitionsverhandlungen in der Freien- und Hansestadt Hamburg hat die Norddeutsche Affinerie AG (NA) die wesentlichen Argumente bezüglich des geplanten Kraftwerks in Moorburg zusammengefasst. „Mit einem umwelttechnisch hochmodernen Kraftwerk, das für Hamburg eine verbrauchsnahe Energieerzeugung garantiert, erreichen wir im Vergleich zu einem alternativen Kraftwerk beispielsweise in Brunsbüttel, eine Vermeidung von Übertragungsverlusten in einer Größenordnung von rund 175 Mio. kWh pro Jahr. Dies entspricht etwa dem vierfachen Strombedarf für die Beleuchtung der Straßen und Gehwege in Hamburg oder dem Verbrauch von ca. 70.000 Haushalten“ sagte Ulf Gehrckens, Leiter Zentrale Services der Norddeutschen Affinerie AG.**

Neben den wirtschaftlichen sprechen vor allem auch der Umweltschutz und soziale Aspekte eindeutig für die Errichtung der geplanten Anlage in Hamburg.

Die langfristig gute und vergleichsweise risikolosere Verfügbarkeit der Steinkohle ist im Vergleich zu Heizöl und Erdgas eine verlässliche Grundlage für kostengünstige Stromversorgung aller Endabnehmer in der Hansestadt. So entspricht bei Gas allein der Brennstoffpreis zur Zeit etwa dem Großmarktpreis für Strom. Bei Steinkohle beträgt dieser aktuell etwa nur die Hälfte des Strompreises. Davon profitieren die Bürger ebenso wie die Industrie.

Die Errichtung des Kraftwerkes führt zu Investitionen von über 2 Mrd. Euro, von denen ca. 30 % auf die Metropolregion Hamburg entfallen. Neben der Beschäftigung von ca. 2.000 Personen während der Bauzeit werden durch das Kraftwerk alleine rund 270 direkte qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen. Darüber hinaus werden weitere Arbeitsplätze insbesondere in der Hafenlogistik entstehen.

Herauszuheben sind die Vorteile aus Sicht des Umweltschutzes. Das geplante Kraftwerk gehört zu den Besten seiner Art und setzt Benchmarks in Bezug auf den Wirkungsgrad von 46,5 % und den Brennstoffnutzungsgrad von bis zu 61 %. In Deutschland betragen diese nur durchschnittlich 38 bzw. 44 %, während der weltweite Durchschnitt sogar nur bei 30 bzw. 35 % liegt. Der Schlüssel liegt dabei in der Nutzung der Fernwärmeversorgung von rund 200.000 Hamburger Haushalten. Dies ist ausschließlich durch ein Kraftwerk in unmittelbarer Nähe der zu versorgenden Endabnehmer möglich. Eine Umrüstung von Häusern und Wohnungen von Fernwärme auf Erdgas oder Erdöl wäre nicht nur kostenintensiv, sondern würde auch zu erheblichen zusätzlichen Emissionen im Ballungsraum Hamburg führen.

Die Grenzwerte der 13. BImSchV werden nicht nur eingehalten, die Genehmigungswerte spezieller Schadstoffe wie z.B. Stickstoffoxide und Schwefeldioxid werden sogar deutlich um 25 % unterschritten. Neu ist auch die Möglichkeit der nachträglichen Kohlendioxidabscheidung, die im Rahmen der Klimadiskussion einen wegweisenden Schritt darstellt. Das Kraftwerk leistet zudem einen wichtigen Beitrag zur Integration Erneuerbarer Energien durch Ausgleich der volatilen Windeinspeisung. Gerade für Grundlastabnehmer wie Industriebetriebe ist die unternehmensnahe Stromerzeugung als Stabilisator von zu erwartenden Schwankungen im Netz unverzichtbar.

Die Lage des Kraftwerks im Hafen sichert eine kosteneffiziente und emissionsarme Kohle- und Entsorgungslogistik und verhindert zusätzliche LKW-Transporte. Gegenüber dem vormals betriebenen Gaskraftwerk und dem Kraftwerk Wedel wird der Wärmeeintrag in die Elbe durch das neue Kraftwerk deutlich gemindert.

Insgesamt ist festzuhalten, dass neben der grundsätzlichen Notwendigkeit zum Ausgleich wegfallender Kapazitäten zur Stromerzeugung entscheidende Aspekte gerade für das geplante Kraftwerk in Moorburg sprechen. Wir appellieren an die Verhandlungspartner in den Koalitionsverhandlungen, dieses für Hamburg so wichtige Projekt zu unterstützen.

Kontakt:

Michaela Hessling (Leiterin Konzernkommunikation) +49 40 7883-3053
m.hessling@na-ag.com

Marcus Kartenbeck (Leiter Investor Relations) +49 40 7883-3178
m.kartenbeck@na-ag.com